# ST PETRUS

**Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte**

**Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt**

**19. Sonderpfarrbrief 2021 - Dreifaltigkeitssonntag und Fronleichnam**


*Liebe Leserinnen und Leser,*
*in die kommende Woche fällt auch das Fronleichnamsfest. In den vergangenen Jahren haben wir es an unseren Kirchorten mit Prozessionen begangen, in der Stadt haben wir eine gemeinsame Heilige Messe im Stadtpark gefeiert und anschließend gab es fröhliche Begegnungen im Garten der Caritas.*
*Die Monstranz von Dorstadt ist auf dem Bild leer, sie enthält nicht das eucharistische Brot. Natürlich bedeutet dies nicht, dass in diesem Jahr das Fronleichnamsfest entfällt. Ganz im Gegenteil! Vielmehr sehen wir statt des Brotes im Hintergrund eine Abbildung des guten Hirten. Ein schönes Zeichen dafür, dass wir uns an Fronleichnam unsere Hoffnung vergegenwärtigen, dass Gott sich schon in unsere Welt eingebracht hat und sich selbst um unsere Welt, die Natur und unsere Stadt sorgt.*
*Seine Sorge für die Welt geschieht durch uns. Wir sind in die Welt gesandt, um sie ein wenig besser zu machen. Deshalb verbinden wir in unserer Pfarrei schon seit einigen Jahren die Fronleichnamsgottesdienste mit der Caritas.*
*Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!*
*Ihre*
*Christiane Kreiß und*
*Pfarrer Matthias Eggers*

# Sonntag nach Pfingsten
# Dreifaltigkeitssonntag
Hochfest

*Die heilige Dreifaltigkeit ist nicht ein in sich selbst ruhendes Geheimnis. Von jeher spricht Gott sein Wort in die geschaffene Welt und im Wort ist die Kraft seines Geistes. Die Erschaffung der Welt und die Erlösung sind das Werk des dreifaltigen Gottes. In seiner Kraft wird bis ans Ende der Zeit das Evangelium verkündet und die Taufe gespendet. Die ganze Welt ist der Acker, auf dem das Wort Frucht bringen soll.*

## Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Mt 28, 16–20

In jener Zeit
16 gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.
17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.
18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
19 Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe,
ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

„Dreifaltigkeitsikone“ von Andrei Rubljow (etwa 1411) ©Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=54421

## Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem einen Gott,
der war und der ist
und der kommen wird.
Halleluja.

## Zweite Lesung
Röm 8, 14–17

Schwestern und Brüder!
14 Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.
15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!
16 Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;Erben Gottesund Miterben Christi,
wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Ausfallendes Weiß
©Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

**Der Ort**

Frage: Wie können wir so leben, dass wir Gott verherrlichen? Wie können wir leben als die, die wir sind; wie können wir unser tiefstes Wesen verwirklichen? Antwort: Nehmen Sie dies als ihr Lebenswort mit: „Ich bin die Herrlichkeit Gottes.“ Machen Sie diesen Gedanken zum Mittelpunkt Ihres Meditierens, sodass er nach und nach nicht nur ein Gedanke, sondern lebendige Wirklichkeit wird. Sie sind der Ort, den Gott sich zur Wohnung erwählt hat, und das geistliche Leben besteht darin, den Raum zu schaffen, in dem Gott wohnen und seine Herrlichkeit sich offenbaren kann.
Jedes Mal, wenn ich die Herrlichkeit Gottes in mir erkenne und ihr Raum gebe, um sich in mir zu offenbaren, kann ich alles Menschliche zu ihr bringen, und alles wird verwandelt. Gott selbst, der Heilige Geist, betet in mir und rührt hier und jetzt die ganze Welt mit seiner Liebe an. *(Henri Nouwen)*

# "Mitten unter uns"

*Liebe Leser*innen,*

*Fronleichnam stellt die Pfarrei vermutlich auch in diesem Jahr vor die Herausforderung, eine Corona taugliche Form des Festes zu finden. Während ich meine Gedanken notiere, weiß ich noch nicht, wie Fronleichnam dieses Jahr gefeiert wird. Das gibt mir die Gelegenheit, mich selbst zu fragen, was ich eigentlich mit diesem Fest verbinde. Da, wo ich aufgewachsen bin, im Ruhrgebiet, bin ich mit Fronleichnam als dem Fest der eucharistischen Prozessionen und geschmückten Altäre groß geworden. Mit bunten Blumen und Fähnchen – erst üppig, später vereinzelt – in den Straßen einer mittelgroßen Ruhrgebietsstadt, die mit diesen religiösen Zeichen vermutlich auch damals schon nicht mehr so viel anfangen konnte. Manchmal frage ich mich, ob es mir nicht ähnlich geht. Prozessionen, Monstranzen und vielleicht noch Baldachine scheinen mir dann wie Ausdrucksformen einer fernen Zeit oder fremden Kultur.*
*Ein Blick in die Geschichte macht deutlich, dass Fronleichnam vor allem das Fest der Abgrenzung und der demonstrativen Haltungen gewesen ist: Während Katholik*innen das eucharistische Brot feierlich durch die Straßen getragen haben, haben sich Protestant*innen bewusst der alltäglichen Arbeit gewidmet. Heute ist es eher ein Fest der ökumenischen Gastfreundschaft mit einer Station an der evangelischen Hauptkirche.*

*Beim Nachdenken merke ich, dass Fronleichnam mit seinen Traditionen für mich immer noch ein wichtiges Fest ist. Es ist ein Fest, das mich beim Gehen durch die Straßen daran erinnert, dass dieser Gott, der mit seinem Volk die Wüste durchquert, der in Jesus Mensch geworden ist und in seinem Geist noch heute die Herzen der Menschen berührt, längst Wohnung genommen hat – mitten unter uns. Es ist ein Fest, das mich erinnert an das Mit-Sein und Schon-Da-Sein dieses Gottes. Sein Sein in der Welt durch seine Geistkraft, die mich antreibt, mich dafür einzusetzen, dass die Welt immer mehr ein Ort des guten Lebens für alle Menschen wird. Sein Sein in dieser Welt, das mich entdecken lässt, dass der Himmel nah ist. Genau hier, genau jetzt.*

*Fronleichnam erinnert mich mit seinen Prozessionen auch daran, dass das Volk Gottes von je her ein wanderndes Volk gewesen ist. In Bewegung, hinein in eine Zukunft, die manchmal unendlich fern und nur erahnbar erscheint. Ein Volk, das auf dem Weg ist mit seinem Gott, von dem ich glaube, dass er damals wie heute besonders auch in den Zelten dieser Erde wohnt – bei den Sehnsüchtigen, den Aufbrechenden, den Durchreisenden, den Nicht-Zugehörigen, den heimatlos Gemachten und Vertriebenen.*

*Damit aber ist Fronleichnam kein Fest der Abgrenzung einer heiligen Sphäre, sondern der Anerkennung, dass das Heilige längst im Profanen und Alltäglichen zugegen ist: auf den Altären des Alltags, hinter Wohnungstüren, in Hinterhöfen und an den prekären Orten in unserer Nachbarschaft. Es ist ein Fest, das mich feiern lässt, dass wir in der Schönheit der Natur, aber auch in den Verwundungen unserer Stadt und Welt den finden können, der sich selbst als Brot in unser so vielfach gebrochenes Leben hineinbricht.*

*Linda Menniger*

# Neue Friedhofsordnung

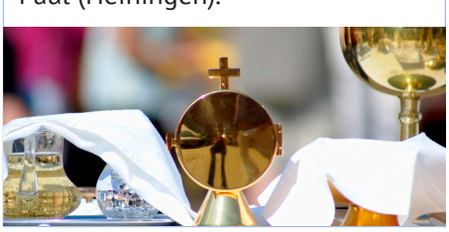
Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Petrus in Wolfenbüttel hat die Friedhofsordnung sowie die zugehörigen Gebührenordnungen überarbeitet und die Neufassungen beschlossen.
Der Gültigkeitsbereich erstreckt sich auf den katholischen Friedhof in Wolfenbüttel und den in Dorstadt, sowie den katholischen Bereich des Friedhofes in Heiningen. Die kirchenoberliche Genehmigung liegt vor.
Die neue Friedhofsordnung und die neuen Gebührenordnungen wurden der Stadt Wolfenbüttel und der Samtgemeinde Oderwald zur entsprechenden Veröffentlichung überstellt. Die neue Friedhofordnung und die zugehörigen Gebührenordnungen treten zum 01. Juli 2021 in Kraft. Auf die neuen Ordnungen wird in den Schaukästen der Kirchorte, die der Kirchengemeinde St. Petrus angehören, sowie den jeweiligen Friedhöfen, hingewiesen.
Friedhofs- und Gebührenordnung können im Pfarrbüro St. Petrus Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 05331 920310) eingesehen werden.

Der Kirchenvorstand

# Geänderte Gottesdienstzeiten!

## Sonntag nach Fronleichnam auf der Wiese von St. Ansgar

Anders als in den vorherigen Jahren wollen wir in diesem Jahr die Heilige Messe am Sonntag nach Fronleichnam um 11.00 Uhr auf der Wiese von St. Ansgar feiern. In der St.-Petrus-Kirche wird am Vorabend um 18.00 Uhr eine Heilige Messe sein.
Am Sonntag feiern wir außerdem um 9.30 Uhr eine Heilige Messe in St. Joseph (Schöppenstedt) und eine Wort-Gottes-Feier in St. Peter und Paul (Heiningen).



# Gottesdienstordnung vom 29. Mai bis 6. Juni 2021

| Tag | St. Petrus, Wolfenbüttel | St. Ansgar, Wolfenbüttel | St. Joseph, Schöppenstedt | Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen |
|---|---|---|---|---|
| **Sa, 29.05.** | | **18.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f. + Josef Maier* | | |
| **Dreifaltigkeits-sonntag Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort So, 30.05.** | **11.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f.+ Messiah Solomon* | | **9.30 Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!** 18.00 Maiandacht | **9.30 HEI Hl. Messe; bitte anmelden!** *Intention für die Pfarrei* |
| **Mo, 31.05.** | | | | |
| Hl. Justin **Di, 01.06.** | 7.15 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung | | | |
| Hl. Marcellinus und hl. Petrus **Mi, 02.06.** | 7.15 Morgenlob mit Herzensgebet 8.45 Hl. Messe; bitte anmelden! *f.+ Peter Zdrenka+* 12.00 Stille Anbetung | | | |
| **Fronleichnam Do, 03.06.** | 7.15 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung | | **18.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** | |
| **Fr, 04.06.** | 7.15 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung 18.30 Hl. Messe; bitte anmelden! | | | |
| Hl. Bonifatius **Sa, 05.06.** | **18.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** | | | |
| **10. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Caritas So, 06.06.** | | **11.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *Intention für die Pfarrei* | **9.30 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f.+ Meenachi Solomon* | **9.30 HEI Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!** |

Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen

SCAN ME

**Das Tragen einer medizinischen Maske während des gesamten Gottesdienstes ist gesetzlich vorgeschrieben. Wir empfehlen den Gebrauch einer FFP2-Maske.**

## Pfarreisynode

### Herzliche Einladung an alle!

Die Pfarreisynode ist in unserer Pfarrei das Gremium, in dem alle grundsätzlichen Fragen, wie wir Kirche sein wollen, beraten und beschlossen werden.

In diesem Jahr der Pandemie lädt der Pfarreirat zu einem Online-Treffen ein. Es soll vor allem der Information und dem Austausch der Pfarreimitglieder untereinander dienen.

Am 12. Juni 2021 von 10.00 bis 12.30 Uhr wollen wir uns online treffen.
Das Thema lautet: „Leben in unserer Pfarrei."
Anmelden können Sie sich auf unserer Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de/) oder telefonisch unter: 05331-920310.

## Pfarrbüros und Pfarrheime zurzeit geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros und die Pfarrheime zurzeit leider geschlossen.
Gerne können Sie mit dem Pfarrbüro einen Termin vereinbaren. Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wenn es erforderlich ist, ruft das Pfarrbüro möglichst bald zurück. Oder Sie schreiben eine Email an: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

## Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare